



KUNSTHAUS INTERLAKEN | 10. März bis 12. Mai 2024

SCHWANDEN – SANTA MONICA

Fotografische Künstlerporträts vom 19. Jahrhundert bis heute

SCHWANDEN – SANTA MONICA

Fotografische Künstlerporträts vom 19. Jahrhundert bis heute

Zur Ausstellung

Die Erfindung der Fotografie im 19. Jahrhundert veränderte die Kunst sichtbar. Die Porträtfotografie löste die klassische Malerei bald ab und trug viel zur schnellen Verbreitung des neuen Mediums bei, das zunehmend auch Interesse bei Künstlerinnen und Künstlern fand. Diese und ihre Ateliers rückten selber bald in den Fokus der Fotografinnen und Fotografen und wurden zum Sujet. Die erhaltenen Aufnahmen geben uns spannende Einblicke in die Welt der Kunstwerkstätten und in die Arbeitsweise der Künstlerinnen und Künstler. Als einer der ersten hat der deutsche Fotograf Carl Teufel (1845–1912) systematisch Künstler und Künstlerinnen in ihren Ateliers fotografiert und insgesamt ab 1890 mehr als 300 Fotografien von Münchner Ateliers aufgenommen.

Vor und nach dem Zweiten Weltkrieg wurden Ateliers berühmter Künstlerinnen und Künstler zu wichtigen Motiven von Fotografinnen und Fotografen, die mit diesen Arbeiten eigenständige Kunst geschaffen und viel zur Anerkennung der Gattung als Kunstform beigetragen haben.

Die hohe Intensität dieser Werke, deren Sinnlichkeit und letztlich deren Qualität, entsprangen häufig einer engen Beziehung zwischen den Porträtierten und den Fotografinnen und Fotografen. Viele in dieser Ausstellung gezeigte Aufnahmen sind schöne Belege dafür.

Der französische Fotograf Michel Sima (1912–1987) etwa hatte eine sehr enge Verbindung zu Pablo Picasso, der ihn nach seiner Rückkehr aus dem Konzentrationslager Blechhammer nicht nur unterstützt hat, sondern ihn auch ermunterte, wieder zu fotografieren.

In der Folge fotografierte Michel Sima für Picasso sein *Work in Progress*.

Die aktuelle Ausstellung im Kunsthaus umfasst gegen 100 fotografische Porträts, meist schwarz-Weiss Aufnahmen, aus den Ateliers von Künstlerinnen und Künstlern mit nationaler oder internationaler Bedeutung. Im Zentrum stehen Fotografien von Sima, der über mehrere Jahre fast alle wichtigen Künstler der Ecole de Paris in ihren Ateliers besucht und fotografiert hat. Von Sima sind Abzüge von Pablo Picasso und noch nie veröffentlichte Abzüge von Alberto Giacometti in Paris ausgestellt.

Der wiedergefundene Film *Einundzwanzig* (21 Schweizer Künstler, 1968) von Peter von Gunten erweitert die Ausstellung hin zum gefilmten Künstlerporträt.

Schwanden – Santa Monica, der Titel der Ausstellung, ist sinnbildlich für die Vielfalt der Schau und nimmt Bezug auf die Aufnahmen von Paul Senn (1901–1953) im Atelier von Johann Peter Flück in Schwanden Anfang der 40er Jahre und auf jene von Kurt Blum (1922–2005) im Atelier von Sam Francis in Santa Monica im Jahr 1980.

Die Ausstellung verbindet Regionales mit Internationalem und umfasst Arbeiten von den Anfängen der Fotografie bis in die Gegenwart.

Zur Vernissage und zur Ausstellung sind Sie herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kunsthaus Interlaken

Kurt Blum
Bernhard Giger
Vera Isler
Ernst Scheidegger
Timothy H. O'Sullivan

René Burri
René Groebli
Yoshiko Kusano
Paul Senn
Carl Teufel

Alexander Egger
Peter von Gunten
Jean-Luc Meyssonnier
Michel Sima
und andere



SCHWANDEN-SANTA MONICA

Kunsthaus Interlaken
Jungfraustrasse 55, 3800 Interlaken

+41 (0)33 822 16 61
www.kunsthauseinterlaken.ch

Öffnungszeiten
Mittwoch–Samstag, 14–17 | Sonntag, 11–17
Montag und Dienstag geschlossen.

Eintritt
CHF 8.– | Studierende und Jugendliche CHF 5.–
Gratis für Kinder unter 16, Freunde des
Kunsthause und mit dem Museumspass oder
der Raiffeisen-Card.

Veranstaltungen zur Ausstellung

Vernissage | Samstag, 9. März, 17 Uhr
Einführung: Adrian Dürrwang, Kunsthistoriker.
Film-Repremiere:
Einundzwanzig (21 Schweizer Künstler), 1968.
Idee: Balthasar Burkhardt, Herbert Distel und
Harald Szeemann, Regie: Peter von Gunten,
Produktion: Susanne Walker.

Der Film *Einundzwanzig* ist während der Dauer
der Ausstellung im Kunsthause zu sehen.

Führungen durch die Ausstellung
24. März, 7. April, 21. April,
jeweils Sonntagmorgen, 11 Uhr
Kosten: zusätzlich CHF 4.– zum Eintritt.

Führung für Gruppen von 10 bis 20 Personen
inkl. Eintritt, je CHF 12.– pro Person,
Dauer eine Stunde.

Führungen für Schulen auf Anfrage,
Kosten 100.– je Klasse.
Dauer eine Stunde, Unterstützung durch
Kulturförderung des Kantons Bern möglich.
Anfragen und Reservationen per Mail:
info@kunsthauseinterlaken.ch



Unterstützt von
Amt für Kultur des Kantons Bern
Gemeinden Interlaken, Matten und Unterseen
Gemeinden der Regionalkonferenz
Burggemeinde Interlaken
Bank EKI Interlaken
Ernst Göhner Stiftung
Gebäudeversicherung Kanton Bern
Jungfraubahnen Management AG
KWO Kraftwerke Oberhasli AG
TOI Interlaken Tourismus
Triva Treuhand AG Interlaken
Freunde des Kunsthause
Raiffeisenbank Jungfrau – Partner Kunsthause Interlaken

Frontseite:
Michel Sima: Alberto Giacometti in seinem Studio
in der Rue Hippolyte-Maindron | um 1950
50,1 × 47,5 cm, später Silbergelatineabzug von
Jean-Luc Meyssonnier

oben:
Carl Teufel: Atelier Sophie Dahn-Fries (1835–1898),
Landschaftsmalerin | 1885/1915
Schwarz-weiß Fotografie ab Glasnegativ, 18 × 24 cm
Bildarchiv Foto Marburg